

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
REPUBLIK MOLDAU

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUKAREST  
APRIL 2024



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Bukarest**

**Wirtschaftsdelegierter  
Dr. Christoph Grabmayr**

T +40 372 068900

E [bukarest@wko.at](mailto:bukarest@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ro](http://wko.at/aussenwirtschaft/ro)

HEAD OFFICE

Mag. Gerd Bommer

T +43 5 90 900/4322

E [aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.osteuropa@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

X [x.com/wko\\_aw](https://x.com/wko_aw)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [instagram.com/aussenwirtschaft\\_austria.at](https://instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUKAREST, T + 40 372 068900  
E [bukarest@wko.at](mailto:bukarest@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/ro](http://wko.at/aussenwirtschaft/ro)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Republik Moldau

(Gesamtjahr 2023, Stand: März 2024)

- **Wirtschaft wächst im Jahr 2023 um 0,7 %, dank gutem 2. Semester**
- **Inflation entwickelt sich rückläufig, mit 13,4 % aber immer noch sehr hohes Niveau**
- **2023 Zuwachs der österreichischen Exporte um 9,1 % auf EUR 80,7 Mio.,**
- **Kandidatenstatus für EU-Mitgliedschaft**

### Wirtschaftskennzahlen

	2021	2022	2023*	Prognose 2024
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	13,69	14,50	18,7	22,8
Bruttoinlandsprodukt/Kopf – Kaufkraftparität in USD <sup>2</sup>	11.100	11.300	12.280	13.070
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	2,6	2,6	2,5	2,5
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	13,9	- 5,0	0,7	3,0
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	5,7	30,2	13,4	5,3
Arbeitslosenrate in %	4,0	3,1	3,9	3,7
Wechselkurs d. Landeswährung MDL zu 1 Euro <sup>7</sup>	20,03	19,92	19,66	19,10
Warenexporte des Landes in Mrd. USD <sup>8</sup>	2,56	3,70	3,30	2,23
Warenimporte des Landes in Mrd. USD <sup>9</sup>	6,75	8,69	7,93	7,28

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung<sup>10</sup>: Rang 136

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2021	Veränd. in %	2022	Veränd. in %	2023 (vorl.)	Veränd. in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	80,7	+ 36,8	74,0	- 8,4	80,7	+ 9,1
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	37,6	- 18,8	49,6	+ 32,0	58,6	+ 18,0
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>13</sup>	27	+ 28,6	32	+ 19,6	(Q3) 30	+ 21,9
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>14</sup>	13	+30,0	14	+ 6,2	(Q3) 12	+ 23,7
Österreichische Direktinvestitionen im Mio. EUR 2022 <sup>15</sup>					96	
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen 2021 <sup>16</sup>					2.216	
Direktinvestitionen aus MD in Ö <sup>17</sup>					k. A.	
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus MD <sup>18</sup>					k. A.	

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich 2023<sup>19</sup>: 75. Rang (2022: Rang 78)

<sup>1-9</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit, \*) Wachstum, Inflation 2023 lt. Statistikinstitut der Rep. Moldau,

3) Bevölkerung: In Transnistrien zusätzlich ca. 350.000 bis 400.000

<sup>10</sup> Quelle: Weltbank, exklusive Transnistrien

<sup>11-14</sup> Quelle: Statistik Austria

<sup>15-18</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

<sup>19</sup> Quelle: Statistik Austria

## 1. Wirtschaftslage

### Solide Wirtschafts- entwicklung vor Pandemie und Krieg

Die Republik Moldau gehört zu den kleineren und wirtschaftlich wenig entwickelten europäischen Ländern. Trotz politischer Instabilität konnte das Land in den letzten Jahren vor der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine durchschnittlich um etwa 4 Prozent jährlich wachsen, was aber nicht ausreicht, um den Lebensstandard der Bevölkerung spürbar zu erhöhen.

### Rückgang der Wirtschaft im Jahr 2022: -5,0 %

Nach Rückgängen im Pandemiejahr 2020 kam es im Jahr 2021 zu einer Trendwende mit einem Rekordwachstum von + 13,9 %. Dieses erwies sich jedoch nicht als nachhaltig, im Jahr 2022 schrumpfte die Volkswirtschaft nach revidierten Daten erneut um 5,0 %.

### 2023: + 0,7 %

Der Rückgang setzte sich zwar auch in der ersten Jahreshälfte 2023 fort, mit einer guten zweiten Jahreshälfte konnte aber aufs Jahr gesehen mit einem Zuwachs von **+ 0,7 % für das Gesamtjahr 2023** zumindest eine „schwarze Null“ erreicht werden.

Positiv entwickelten sich vor allem die Agrarwirtschaft (+ 31,9 %), Gesundheitsdienstleistungen (+ 12,6 %), sowie der IT- und Telekomsektor (+ 7,5 %), während die verarbeitende Industrie (- 11,6 %), die Bauwirtschaft (- 13,8 %), der Logistiksektor (- 8,4 %) und der Handel (- 3,5 %) Verluste aufwiesen.

### Prognose 2024: + 3,5 % Wachstum

Für das 2024 sind die Aussichten von rund **3,5 % Zuwachs** laut Regierung bzw. rund 3 % bis 4 % laut privaten Analysten bereits deutlich optimistischer.

### Unterstützung für Vertriebene aus der Ukraine

Die Republik Moldau unterhält mit der **Ukraine** nicht nur **starke wirtschaftliche Beziehungen** (siehe unten), sondern auch rund 1.200 Kilometer gemeinsame Grenze, davon entfallen rund 450 Kilometer auf Transnistrien.

Eine **Krise der Gas- und Energieversorgung** manifestierte sich bereits vor Beginn des Krieges und ist noch immer nicht gelöst. Mithilfe von Gaslieferungen über die Pipeline Iasi - Ungheeni aus Rumänien ab Dezember 2022 konnte die Situation aber zumindest teilweise entschärft werden.

Seit Ausbruch des Krieges sind nach UN-Angaben bereits rund **eine Million geflüchtete ukrainische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger** in die Republik Moldau gekommen und etwa 116.000 befinden sich nach wie vor im Land, was eine zusätzliche Belastung für das ohnehin angespannte Sozialsystem Moldaus darstellt.

Die Republik Moldau ist daher weiterhin in hohem Maße auf **Unterstützung der internationalen Gemeinschaft** angewiesen.

### Außenhandel auf Wachstumskurs, strukturelles Defizit

Der moldauische Außenhandel ist geprägt durch einen **hohen Überhang der Importe**, die im Schnitt der letzten Jahre etwa doppelt so hoch liegen wie die Exporte. Dabei bezieht die Republik Moldau in erster Linie **Treibstoffe, Maschinen, Produktionsmittel, technische Geräte und höherwertige Konsumartikel** aus dem Ausland.

Die **Exporte** bestehen vorwiegend aus **Agrarerzeugnissen** (Getreide, Früchte, Nüsse, etc.) und Lebensmitteln sowie allgemein **Gütern mit geringerem Verarbeitungsgrad**, wie Textilien oder Schuhe. Bei den Ausfuhren **technischer Güter**, wie z. B. elektrischer Geräte, Teile für die Automotive-Industrie und dergleichen, handelt es sich in der Regel um die Produktion von Niederlassungen ausländischer Firmen, die hierzu die benötigten Vormaterialien aus dem Ausland anliefern.

**Exporte 2023:**  
- 6,5 %

Nach beträchtlichen Zuwächsen der Exporte in den Jahren 2021 um 27,5 % und im Jahr 2022 um 37,9 %, war **im Jahr 2023** zwar ein **Rückgang um 6,5 % auf USD 4,05 Mrd.** zu verzeichnen, dies ist aber immer noch der zweitbeste erzielte Wert.

Hauptverantwortlich für diese Entwicklung waren insbesondere Rückgänge bei Agrarprodukten wie Ölen und ölhaltigen Samen um über USD 235 Mio. sowie bei den (Re-)Exporten von Erdöl und Erdölprodukten um USD 162 Mio.

**Importe: - 5,9 %**

Die **Importe** entwickelten trotz einzelner Korrekturen in den letzten Jahren **stark positiv**. So kam es im Jahr 2020 kurzfristig zu einem Rückgang um - 7,3 % auf USD 5,42 Mrd., der aber durch das Plus um 32,5 % auf USD 7,18 Mrd. mehr als wettgemacht wurde. Im Jahr 2022 setzte sich der Trend trotz der rückläufigen Konjunktur mit + 28,5 % auf USD 9,22 Mrd. weiterhin fort. Im Jahr 2023 gingen die Importe wieder etwas zurück, nämlich um **- 5,9 % auf USD 8,67 Mrd.**

Verantwortlich für den Rückgang waren insbesondere die verringerte Nachfrage bei **Treibstoffen und Erdgas**, deren Anteil an den Gesamtimporten von 25,9 % auf 21,7 % schrumpfte.

**Strukturelles Außenhandelsdefizit steigt weiter an**

Mit einem Wert von **USD 4,6 Mrd. im Jahr 2023** betrug das **Handelsbilanzdefizit** zwar nominell etwas weniger als die im Jahr 2022 verzeichneten USD 4,9 Mrd., **das strukturelle Defizit** im Verhältnis zu den Exporten stieg jedoch erneut an.

**EU ist stärkster Handelspartner der Republik Moldau,**

Die **wichtigsten Handelspartner im Export** auf Jahresbasis (2023) sind Rumänien (35,1 %), Ukraine (14,7 %), Italien (6,4 %), Deutschland (5,5 %), Tschechien (4,0 %) und Russland (3,6 %). **Österreich** ist mit einem Anteil von rund 0,5 % nicht in den Top-20 Destinationen vertreten.

**starke Verflechtung mit GUS-Region**

**In die EU** gingen im Jahr 2023 **65,4 %** der Exporte, was einem Zuwachs um **6,8 Prozentpunkte** entspricht, die **GUS-Staaten** kamen auf einen Anteil von **22,1 % bzw. - 2,0 Prozentpunkte**.

Die wichtigsten **Importpartner** im Jahr 2023 sind Rumänien (15,0 % der Gesamtimporte), Ukraine (12,4 %), China (11,7 %), die Türkei (8,5 %), Deutschland (7,1 %), Italien (5,4 %) und Russland (3,7 %). Mit einem Anteil von rd. **1 % liegt Österreich auf Rang 19** der wichtigsten Importpartner.

Die **EU** hatte im Jahr 2023 einen **Anteil an den Importen** von **48,3 %** (2022: 47,3 %), die GUS-Staaten von 18,6 % (2022: 23,7 %). Die **EU** ist somit bei weitem **bedeutendster Handelspartner** der Republik Moldau.

**Entspannung bei der Inflation (auf hohem Niveau):**

2023: + 13,4 %

Die Inflationsrate der letzten Jahre war **stets starken Schwankungen** ausgesetzt. Die hohen Unterschiede von einem Jahr zum anderen erklären sich in einerseits durch den im Vergleich zu den Industrieländern relativ **hohen Anteil an Lebensmitteln und Energie am Warenkorb** und **der dadurch automatisch höheren Schwankungsbreite bzw. Einfluss dieser Positionen auf den Gesamtindex der Inflation**.

Andererseits führten auch die in den letzten Jahren sprunghaft angestiegenen Preise insbesondere bei **Gas, Treibstoffen, Nahrungsmitteln und Dienstleistungen** zu einer Rekordinflationsrate von knapp 30 % im Jahr 2022.

Der Höhepunkt sollte allerdings damit bereits überschritten sein: Die jährliche Rate lag per Ende Dezember 2023 bei 4,2 % auf Jahresbasis bzw. bei einem **Jahresdurchschnitt von + 13,4 %**. Von der Nationalbank wird für das Jahr 2024 eine durchschnittliche jährliche Inflationsrate zwischen 5 % und 6 % prognostiziert,

womit erstmals seit Längerem wieder das Ziel von maximal 6,5 % erreicht werden könnte.

### **Einkommen steigen auf niedrigem Niveau**

Die Republik Moldau zählt trotz entsprechender Bemühungen der letzten Jahre nach wie vor zu den Schlusslichtern bei den Arbeitseinkommen in Europa. So liegt der **gesetzliche monatliche Mindestlohn** per 1.1.2024 bei **MDL 5.000** bzw. rund **EUR 260**.

Das **tatsächliche durchschnittliche Einkommen (brutto)** der arbeitenden Bevölkerung lag Ende 2023 kam es bei **MDL 13.400** bzw. rund **EUR 690** zu liegen, dies entspricht einem **realen Zuwachs von 10,3 %**. Damit wurden die Kaufkraftverluste des Jahres 2022 wieder aufgeholt.

### **Transferzahlungen von Moldauern im Ausland wichtige Stütze für die Wirtschaft**

Angesichts der beschriebenen Einkommenssituation bilden die **Überweisungen der im Ausland lebenden und arbeitenden Moldauer:innen** an ihre Familien einen wichtigen und in vielen Fällen entscheidenden Beitrag zum Haushaltseinkommen. Seit den 1990er-Jahren kam es zu massiven Auswanderungen. Laut inoffiziellen Daten leben und arbeiten rund 1 Mio. Moldauer:innen im Ausland.

### **Viele Moldauer:innen mit rumänischem Pass**

Der Zuzug junger Moldauer in die EU bleibt bestehen. Dieser wird auch durch die rasche Zusprennung der rumänischen Staatsbürgerschaft für Moldauer mit rumänischen Wurzeln beschleunigt. Schätzungen zufolge haben mittlerweile bis zu einer Million **moldauische Staatsangehörige** auch die rumänische Staatsbürgerschaft angenommen.

Laut Daten der moldauischen Nationalbank erreichten im Jahr 2023 alleine die durch den Banksektor erfassten Transferzahlungen durch Auslands moldauer:innen einen Wert von USD 1,63 Mrd., was aber einen leichten Rückgang um 6,8 % gegenüber dem Rekordwert von 2022 von USD 1,75 Mrd. bedeutet. Rund 70 % aller Transfers stammen aus der Eurozone.

### **Hoher Anteil der Schattenwirtschaft**

Die Republik Moldau ist durch einen hohen Anteil der **Schattenwirtschaft** gekennzeichnet, der nach Schätzung der EU bei rund **27 % des BIP** liegt. Private Analysten gehen teilweise auch von höheren Werten aus.

### **Leistungsbilanzdefizit wegen hohem Handelsbilanzdefizit**

Die Republik Moldau weist aufgrund der strukturell **hohen Handelsbilanzdefizits** trotz **positiver Dienstleistungsbilanz**, hohen **Transferzahlungen** der im Ausland lebenden Moldauer bzw. **internationaler Unterstützung** eine **chronisch negative Leistungsbilanz**, in hohem einstelligen und tlw. auch zweistelligen Bereich, auf.

### **2023: - 12,1 %**

Hauptsächlich durch die stark gesunkenen Importe im Pandemiejahr fiel das Defizit im Jahr 2020 von 9,7 % auf 6,7 % des BIP, um im Jahr 2021 - aufgrund des Anstiegs der Importe - wieder auf rund 12,8 % des BIP anzusteigen. Der Trend setzte sich auch im Jahr 2022 mit - 15,7 % des BIP und **2023 mit - 12,1 %** fort.

Eine mittelfristige bzw. strukturelle Besserung dieses Indikators ist nicht in Sicht, im Gegenteil: Die Prognosen und die nächsten Jahre bewegen sich weiterhin im zwei- bzw. hohen einstelligen Bereich.

### **Budgetdefizit steigt 2022 auf - 3,2 % des BIP**

Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Gesamtbudget wider: Konnte das Defizit nach der Pandemie (2020) von - 5,1 % aufgrund der guten Konjunktur im Jahr 2021 auf rund 1,5 des BIP gesenkt werden, stieg es im Laufe des Jahres 2022 aufgrund hohen Ausgabendrucks erneut auf - **3,2 % des BIP** an. Diese Tendenz wird auch 2023 anhalten, es wird eine weitere Verschlechterung auf rund - 4,6 % des BIP prognostiziert.

### **Prognose 2023: - 4,6 %**

**Schuldenstand:  
niedriges Niveau,  
ca. 34 % des BIP**

Die Republik Moldau weist eine relativ **geringe Staatsverschuldung** auf, die allerdings in letzten Jahren konstant angestiegen ist. Sie lag Ende 2019 noch bei etwa 25 %, stieg im Jahr 2020 aufgrund des stark erhöhten Finanzierungsbedarfes bei gleichzeitig fallender Wirtschaftsleistung auf eine Quote von knapp 34 % an.

Auch per Ende Sept. 2024 wurde eine Quote von **34 % des BIP** ausgewiesen. Mit dieser nach wie vor relativ niedrigen Quote liegt die Republik Moldau auf den ersten Blick zwar sehr gut im Vergleich zu vielen Industrienationen, allerdings liegen die marktüblichen **Zinsraten** aufgrund der mangelhaften Bonität (z. B. laut OEKB-Deckungsrichtlinie in Kategorie 7 von 7) weit über deren Niveau: z. B. **20 % p. a. Zinsen** für einen im Jänner 2023 emittierten Bond mit zweijähriger Laufzeit.

Die Republik Moldau wird daher weiterhin in hohem Maße auf die Kreditaufnahme und **Finanzhilfe multilateraler Organisationen** wie z. B. dem Internationalen Währungsfonds (IWF) und der Weltbank angewiesen sein, um ihren Finanzierungsbedarf zu decken.

## 2. Besondere Entwicklungen

<b>COVID-19 Situation</b>	Derzeit gibt es <b>keine Pandemie-bedingten Einreisebeschränkungen</b> .
<b>Reformmaßnahmen seit 2009, Erfolge meßbar</b>	Die Stärkung der demokratischen Institutionen, des Justizwesens sowie die effektive Bekämpfung der Korruption werden für eine zukünftige nachhaltige Entwicklung der Republik Moldau von entscheidender Bedeutung sein. Die Bemühungen tragen aber bereits Erfolge: So konnte sich die Republik Moldau gemäß „Corruption Perception Index“ von Position 120 (2010) auf 91 (2022) verbessern, im Jahr 2023 gelang nochmals ein Sprung nach vorne um 15 Plätze auf <b>Rang 76</b> .
<b>Regierungsumbildung im Februar 2023</b>	Die bisherige Premierministerin Natalia Gavrilita (der „pro-europäisch“ eingestellten PAS-Partei) trat am 10.2.2023 zurück. Als Nachfolger wurde der bisherige Sicherheitsberater von Präsidentin Maia Sandu, <b>Dorin Recean</b> (ebenfalls der PAS nahestehend), am 16.2.2023 angelobt, gleichzeitig wurden 4 Ministerien neu besetzt.
<b>Staatspräsidentin seit Ende Dez. 2020: Maia Sandu löste Igor Dodon ab</b>	Aus der Präsidentenwahl im November 2020 ging die ehemalige Premierministerin <b>Maia Sandu</b> der Partei PAS (Aktion und Solidarität) als Staatspräsidentin hervor. Maia Sandu setzte sich gegen den damaligen „pro-russischen“ Präsidenten Igor Dodon, welcher der sozialistischen Partei <b>PSRM</b> nahestand, durch.
<b>Provinz Transnistrien sucht Identität</b>	Die östliche an die Ukraine grenzende <b>Provinz Transnistrien</b> erkennt die <b>Autorität der Zentralregierung nur sehr eingeschränkt an</b> . Die Annäherung Moldaus an die EU (siehe unten) führt einerseits durchaus zu kritischer Betrachtung, andererseits ist sich die Region der Wichtigkeit wirtschaftlicher Beziehungen zu Europa aber wohl bewusst.  Transnistrien ist die industriell stärkste Basis der moldauischen Wirtschaft einschließlich des Kraftwerkes Kuchurgan, das rund 75 % der elektrischen Energie des Landes produziert und bildet daher grundsätzlich einen wertvollen Bestandteil des Landes.  Bereits seit Jahren wird in den so genannten (derzeit nicht stattfindenden) „ <b>5 + 2</b> “- <b>Verhandlungen</b> versucht, die Beziehungen zwischen Transnistrien und der moldauischen Regierung zu verbessern. An den Gesprächen sind die Republik Moldau, Vertreter aus Transnistrien als Konfliktparteien, die OSZE, Russland und die Ukraine als Mediatoren und die EU und die USA als Beobachter beteiligt.
<b>Provinz Gagausien</b>	Einen Sonderstatus besitzt auch die Provinz Gagausien. Im Juli 2023 wurde die Gouverneurin („Bashkanin“), <b>Evghenia Guțul</b> , die ursprünglich der mittlerweile verbotenen Partei des geflüchteten Oligarchen Ilan Shor angehörte - in Abwesenheit der politischen Führung Moldaus - in der Provinzhauptstadt Comrat für eine Amtszeit von vier Jahren angelobt.
<b>Annäherung an die EU</b>	Mit der <b>EU</b> wurde <b>2014</b> ein umfassendes <b>Assoziierungsabkommen</b> unterzeichnet, seit Juli 2016 ist ein weitgehend freier Wirtschaftsverkehr auf Basis des Abkommens zur <b>DCFTA</b> (Deep and Comprehensive Free Trade Area) implementiert, welcher im Prinzip auch für das Gebiet von <b>Transnistrien</b> gilt (siehe oben). Seit 2014 gibt es auch für moldauische Bürger <b>Visafreiheit in den Schengenraum</b> der EU.  Im März 2022 erfolgte auch ein offizielles <b>Beitritts-gesuch</b> der Republik Moldau in die EU, im Dezember 2023 wurde seitens des Europäischen Rates die <b>Aufnahme von Beitrittsverhandlungen</b> beschlossen.

<b>Handelsabkommen mit Ost und West</b>	Die Republik Moldau verfügt aufgrund von <b>Handelsabkommen</b> in beide Richtungen grundsätzlich über die Voraussetzungen, sich zu einem <b>Bindeglied zwischen Ost (GUS) und West (EU)</b> zu entwickeln.
<b>Austrian Development Agency bietet Unterstützung an</b>	Die Republik Moldau ist ein <b>Schwerpunktland der österreichischen Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit</b> . Mit neuen Kooperationsinstrumenten der Austrian Development Agency (ADA) werden nun auch entwicklungspolitisch relevante Projekte von Unternehmen in der Republik Moldau unterstützt, u. a. im Wasserversorgungsbereich und in der beruflichen Ausbildung. Derzeit werden <b>17 Projekte</b> mit einem Gesamtwert von rund <b>EUR 30,5 Mio.</b> gefördert.  Förderungen stehen auch im Zuge von <b>Wirtschaftspartnerschaften</b> zur Verfügung.
<b>Derzeit keine Softloans verfügbar</b>	Das Pro-Kopf-Einkommen der Republik Moldau liegt derzeit über dem von der OECD vorgegebenen Schwellenwert, es sind daher <b>keine Softloans</b> verfügbar.

### 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Investitionsschutzabkommen</b>	Das mit der Republik Moldau unterzeichnete <b>bilaterale Investitionsschutzabkommen</b> ist seit Mitte 2002 in Kraft und bietet eine gute Grundlage für Auslandsinvestoren. Dennoch sind die Investitionen, trotz bestens ausgestatteter <b>freier Wirtschaftszonen</b> für die Industrie und überschaubarer Kosten bzw. rechtliche Vorgaben bislang unter den Erwartungen zurückgeblieben und beschränken sich vor allem auf den <b>Dienstleistungssektor</b> . Österreichische Konsulenten und Bau-firmen sind vor allem im Bereich von Weltbankaufträgen im Energie-, Transport- und Straßenbaubereich tätig.
<b>Österreichische Investitionen</b>	Österreich befindet sich unter den <b>TOP-10 Auslandsinvestoren</b> laut moldauischer Nationalbank. Derzeit sind rund <b>30 österreichische Unternehmen</b> in der Republik Moldau tätig, die Ende 2022 im Land knapp <b>EUR 100 Mio.</b> investiert haben und über <b>2.200 direkte Arbeitsplätze</b> schaffen.
<b>Bearbeitung der Republik Moldau über Rumänien</b>	In vielen Fällen erfolgen Investitionen sowie die <b>Bearbeitung des moldauischen Marktes</b> allerdings durch die <b>rumänische (Vertriebs-)Niederlassung</b> , sodass die o. a. Zahlen tendenziell um einiges höher liegen.
<b>Außenhandel mit Schwankungen</b>	Aufgrund des relativ niedrigen Gesamtniveaus führen oft Einzelgeschäfte zu <b>hohen Schwankungen</b> bei einzelnen Produktgruppen, sodass aus den nachstehend angeführten Außenhandelsdaten nicht unbedingt ein langfristiger Trend abgelesen werden kann.
<b>Exporte 2023: + 9,1 %</b>	<b>Im Jahr 2023</b> verzeichneten die Exporte in die Republik Moldau mit <b>EUR 80,7 Mio.</b> einen <b>Zuwachs um 9,1 %</b> . Die Zuwächse erklären sich in erster Linie durch die Wiederaufnahme der Produktion nach der temporären Werkschließung eines österreichischen Verarbeiters, der seine Produktion neu ausrichtete und für einen Zuwachs innerhalb der Rubrik elektrische Maschinen und Apparate sorgte. Damit liegen die Ausfuhren wieder auf dem Niveau des Jahres 2021.  Bei den restlichen Warenpositionen kam es allerdings zu Rückgängen, insbesondere bei Traktoren, Maschinen und Schädlingsbekämpfungsmitteln.
<b>Wichtigste Exportpositionen</b>	Die <b>wichtigsten Exportpositionen auf Jahresbasis (2023)</b> waren demnach:

- **elektrische Maschinen und Anlagen (insbes. isolierte Drähte & Kabel)** um EUR 26,7 Mio. (+ 53,3 %);
- **Kraftfahrzeuge**, davon PKW mit EUR 11,1 Mio. (+ 21,2 %) und Traktoren mit EUR 2,3 Mio. (- 49,1 %);
- **diverse Maschinenlieferungen**, (insbesondere Teile von Klimageräten) um EUR 7,2 Mio., (- 15,6 %);

Weitere österreichische Lieferungen waren **Kunststoffe und Kunststoffwaren** um EUR 3,7 Mio. (+ 17,4 %), chemische Erzeugnisse, insbes. **Schädlingsbekämpfungsmittel**, um EUR 3,2 Mio. (- 24,8 %); **Beschläge für Möbel** um knapp EUR 2,7 Mio. (- 29,8 %), sowie **pharmazeutische Erzeugnisse** um EUR 2,4 Mio. (- 24,7 %), etc.

#### Importe 2023: + 18 %

Bei den **Einfuhren nach Österreich** gab es im Jahr 2023 nach drei Jahren kontinuierlicher Rückgänge wieder einen **Zuwachs von 18 % auf EUR 58,6 Mio.**

#### Wichtigste Importpositionen

Die **bedeutendsten Importpositionen** im Jahr 2023 waren

- **elektrotechnische Waren** um EUR 16,8 Mio. (+ 41,2 %, davon insbesondere Drosselspulen und -Teile);
- **Bekleidung** um EUR 13,3 Mio. (+ 15,8 %);
- **Apfelsaft** (EUR 6,4 Mio., + 8,7 %);

Weitere bedeutende Importgüter waren **Früchte** (insbes. Pflaumen u. **Nüsse**) um EUR 6,2 Mio. (+ 76,9 %), **ätherische Öle** (EUR 4,0 Mio., + 111,4 %), **Schlafsäcke** um EUR 2,6 Mio. (- 39,2 %); **Schuhe** um EUR 1,8 Mio. (+ 12,2 %) und **Kupfer u. Waren daraus**, insbesondere Kupferschrott um EUR 1,5 Mio. (- 4,8 %).

#### Handelsbilanz zu Gunsten Österreichs

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung stieg auch das bilaterale **Handelsvolumen** im Jahr 2023 **auf EUR 139,3 Mio. an**. Der **Handelsbilanzüberschuss zu Gunsten Österreichs** lag bei **EUR 22,1 Mio.**

#### Schwerpunkte des AC Bukarest

Das für die Republik Moldau zuständige **AußenwirtschaftsCenter Bukarest** unterstützt österreichische Unternehmen aktiv bei der Bearbeitung des moldauischen Marktes. Zahlreiche Veranstaltungen in Österreich und in der Republik Moldau fanden bzw. finden zu den Arbeitsschwerpunkten **IT, Projektgeschäft und Logistik** statt.

#### Wirtschaftsmissionen März und Oktober 2024

Vom 15.-17. November 2023 stattete **Bundespräsident Alexander Van der Bellen** seiner moldauischen Amtskollegin Maia Sandu einen offiziellen Staatsbesuch ab, zu dem das AußenwirtschaftsCenter Bukarest eine **begleitende Wirtschaftsmission** organisierte.

Am **13. März 2024** fand eine Wirtschaftsmission österreichischer Unternehmen zum **Hafen in Giurgiulesti** statt, vom **16.-18. Oktober 2024** ist wieder eine **Wirtschaftsmission** in die Republik Moldau geplant. Machen Sie sich selbst ein Bild über die aktuelle Wirtschaftsentwicklung des Landes sowie **Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten**. Wir vernetzen Sie mit bedeutenden Kontakten aus Wirtschaft und Politik und verhelfen Ihnen zu Business-Leads.

Neben Wirtschaftsmissionen werden regelmäßig Netzwerkveranstaltungen - **Austrian Business Circles** - zur Vernetzung lokaler österreichischer Unternehmen veranstaltet.



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUKAREST

Strada Logofat Luca Stroici 15

020581 Bukarest

Rumänien

T +40 372 068900

E [bukarest@wko.at](mailto:bukarest@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/ro](http://wko.at/aussenwirtschaft/ro)

